

Die GPE begrüßt Deutschlands Beitrag in Höhe von 25 Millionen Euro zum COVID-19-Hilfspaket

Washington, DC, 13. Oktober 2020 – Deutschland hat 25 Millionen Euro zum COVID-19-Hilfspaket der Global Partnership for Education (GPE) beigetragen, das Millionen Kindern eine Fortsetzung des Schulbesuchs während der Pandemie ermöglicht.

„COVID-19 beeinträchtigt den Unterricht weltweit in nie da gewesener Weise“, so **Alice Albright, Geschäftsführerin der GPE**. „Der deutsche Beitrag trägt entscheidend dazu bei, dass Millionen Kinder ihren Schulbesuch während der Pandemie fortsetzen können. Die Mittel werden für die sichere Wiedereröffnung von Schulen und Fernunterrichtsprogramme verwendet, die vor allem den am stärksten gefährdeten und benachteiligten Kindern zugutekommen.“

„Ich freue mich, dass Deutschland das COVID-19-Hilfspaket der GPE im Jahr 2020 mit 25 Millionen Euro unterstützt“, kommentiert **Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin** beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Diese Mittel unterstützen unsere Partnerländer beim Wandel hin zu gendersensiblen und krisenfesten Bildungssystemen. Lassen Sie uns COVID-19 als Chance zur Stärkung internationaler Partnerschaften nutzen.“

Seit dem Beitritt im Jahr 2005 hat Deutschland die GPE durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit fast 142 Millionen Euro dabei unterstützt, Kindern weltweit eine qualitativ hochwertige Bildung zu ermöglichen. In Guinea beispielsweise koordiniert Deutschland die Zusammenarbeit zwischen der Regierung, der GPE, weiteren Entwicklungspartnern, der Zivilgesellschaft und anderen Akteuren des Bildungssektors.

Die GPE unterstützt fast 70 Entwicklungsländer, um zu ermöglichen, dass jedes Kind eine qualitativ hochwertige Schulbildung erhält. Im Mittelpunkt stehen dabei die ärmsten und am stärksten gefährdeten Kinder sowie jene in von Krisen und Konflikten betroffenen Ländern. Das mit [500 Millionen US-Dollar ausgestattete COVID-19-Hilfspaket](#) zur Bewältigung der unmittelbaren und langfristigen Folgen der Pandemie in Entwicklungsländern ergänzt die laufenden Programme der GPE zur nachhaltigen Transformation von Bildungssystemen.

###